

Kleine Bühne spielt Kasper auf Burg Rabenstein im Schloßtheater

Ritterstück für kleine und große Leute

Von Katja Mortzfeld

Adventszeit ist Weihnachtsmärchenzeit: Dies gilt auch für Wolfenbüttel. Mit ihrem Ritterspektakelstück Kasper auf Burg Rabenstein möchten die Mitglieder der Laienspielgruppe Kleine Bühne in diesem Jahr „Leute von viereinhalb bis 96“ unterhalten. Die Geschichte von Jiri Lechner bietet wirklich alles, was der Zuschauer von einem Ritterspektakel erwartet.

Da ist zunächst ein Ritter (Simone Wottrich), der seine Lanze lieber als Bohnenstange im Garten benutzt und sich dennoch ritterlich verhält, ein Mädchen (Meike Möhlenkamp), das sich mit Angel und Schwert die Zeit vertreibt, und eine gräfliche Schwiegermutter (Andrea Brösicke), die nicht böse aber hoffnungslos altmodisch ist.

Außerdem spielen mit: ein Vater (Ralf Kleefeld), dem das Bier wichtiger ist, als der Kriegsrat, ein lieber, dampfender Drache (Wolfgang Bessert), der zu viele Ritterromane gelesen hat, und nicht zu vergessen Kasper (Bianca Hildebrand), vormals Tourist und später Spaßmacher von Beruf.

„Die Probe heute ist eine 200prozentige Steigerung gegenüber dem, was wir gestern geleistet haben“, äußerte sich Spielleiter Jürgen Niemann nach der Hauptprobe am Mittwoch zufrieden. Und er hatte recht. Bis auf einige Texthänger klappte eigentlich alles. „Dafür, das wir erst Ende September mit dem Proben begonnen haben, ist es wirklich ein Wunder“, meinte auch Ensemblemitglied Ralf Kleefeld.

Dafür, daß im diesem Ritterstück für kleine und große Zuschauer einfach alles stimmt, sorgen nicht zuletzt ein



Dorfschulze Klotz (Ralf Kleefeld) ist nicht gerade begeistert von der Aufmüpfigkeit seiner Tochter Eva (Meike Möhlenkamp). Foto: privat

wunderschön märchenhaftes Bühnenbild und Kostüme. Ritterroben, Schleppekleider und die kunterbunte Kasperjacke hat Helga Niemann in wochenlanger Kleinstarbeit alle genäht, so manche Gardine mußte dafür herhalten. Für einen gemalten Wald und die Ritterburg zeigt sich das gesamte Ensemble verantwortlich, um kräftige Hornklänge, zartes Vogelgezwitscher und mystische Beleuchtung kümmert sich York Will in der Technik.

Lustig und unterhaltsam verspricht das Märchenstück auf jeden Fall zu werden, wenn man sich auf die Lacher aus den Reihen der Ensemblemitglieder verlassen kann. Reinste Lachsalm löste besonders Drache Wolfgang Bessert aus, der in seiner Rolle als lieber Drache, wirklich überzeugt.

Bei Kasper Bianca Hildebrand sollte der Zuschauer besonders auf die gute Mimik achten. Es gibt eigentlich kei-

nen Moment während des Märchens, in dem keine Grimasse geschnitten wird. Auch Ralf Kleefeld wird der Theaterbesucher den etwas dümmlichen Dorfschulzen Klotz zweifellos sofort abnehmen.

Wer sich und seinen Kindern in der Vorweihnachtszeit eine Freude machen möchte, für den ist dieses Märchenstück genau das Richtige. In den knapp eineinhalb Stunden wird sicherlich auch bei den kleineren Zuschauern keine Langeweile aufkommen, gibt es doch schon alleine in der Kulisse Vieles zu entdecken.

Karten für die Premiere (heute 19.45 Uhr) sowie für die Vorstellungen am 7., 8., 14. und 15. Dezember gibt es bei der Tourist Information am Stadtmärkte und an der Tageskasse. Die Aufführungen beginnen jeweils um 15 Uhr und finden im Theatersaal des Schlosses statt.

km